

Der Jüngling.

---

Ein Jüngling, welcher viel von einer Stadt  
gehört,

In der der Segen wohnen sollte,  
Entschloß sich, daß er da sich niederlassen wollte:  
Dort sprach er oft, sei Dir Dein Glück beschert!  
Er nahm die Reise vor, und sah schon mit Vergnügen

Die liebe Stadt auf einem Berge liegen.  
Gottlob, fing unser Jüngling an,  
Daß ich die Stadt schon sehen kann;  
Allein der Berg ist steil. O! wär' er schon  
erstiegen!

Ein fruchtbar Thal stieß an des Berges Fuß.  
Die größte Menge schöner Früchte  
Fiel unserm Jüngling in's Gesichte.  
O! dacht' er, weil ich doch sehr lange steigen muß.  
So will ich meinen Durst zu stillen  
Den Reisesack mit solchen Früchten füllen.  
Er aß und fand die Frucht vortrefflich von Geschmack,  
Und füllte seinen Reisesack.